

Studieren in Australien

von Anja Häberle, Yvonne Müller und Christina Hofmann

Australien - Lebe deinen Traum!

Mit seiner multikulturellen Gesellschaft ist Australien die optimale Plattform für dein Auslandsstudium. Seit 1996 hat sich die Anzahl ausländischer Studenten auf dem australischen Kontinent verdreifacht – jährlich zieht es 150.000 Menschen aus aller Welt nach „Down Under“!

Optimale Betreuung durch Unis

Dies ist kein Wunder, denn Australien bietet im Bildungsbereich einen internationalen Spitzenstandard. Die Betreuung der Universitäten fängt sogar schon in Deutschland an!

Sommerfeeling das ganze Jahr

Mit Australien verbindet man nicht nur exzellente Unis, sondern auch Sommer, Sonne, Strand und Spaß ohne Ende! Mit dem australischen „no worries“ stehen dir alle Türen offen, um mit Menschen aus der ganzen Welt einen faszinierenden Kontinent zu entdecken. Auf geht's!

Studienmöglichkeiten

Ein/Zwei Auslandssemester –Study Abroad

Study Abroad ist die Möglichkeit ein bis zwei Semester im Ausland – also in Australien – zu studieren.

Bedingungen:

1. Du musst bereits zwei Semester in Deutschland studiert haben und
2. dein Sparschwein schlachten – außer du erbringst besonders gute Studienleistungen.

>siehe Finanzierungsmöglichkeiten

Auslandssemester inklusive Praktikum

An manchen Universitäten in Australien, zum Beispiel der Macquarie University in Sydney und der Griffith University in Brisbane, gibt es für dich die Möglichkeit, ein Study Abroad Semester mit einem Praktikum zu kombinieren.

Dein Praktikum ist dann Teil deiner Studienleistungen und dafür fallen ein bis zwei Kurse an der Universität weg.

Tipp: Kümmere dich mindestens vier bis fünf Monate im Voraus um deinen Praktikumsplatz!



Sydney Harbour Bridge



Whiteheaven Beach

Bachelor

Wenn dich das Fernweh packt und du dich für ein Vollzeitstudium in Australien entscheidest, kannst du zwischen drei Bachelorabschlüssen wählen.

Bachelor Degree

Der australische Bachelor ist, dank des Bolognaprozesses, mit dem europäischen gleichzusetzen. Du erwirbst deinen Abschluss nach drei Studienjahren.

Honours Degree

Willst du noch länger die Sonne Australiens genießen und hast die passenden Noten dafür, kannst du dich durch ein viertes Studienjahr weiter qualifizieren. Das Degree wird nach einer umfangreichen Abschlussarbeit, der Honours Thesis, abgeschlossen.

Transfer Bachelor

Für die Spontanen: Hast du dein Studium schon in Deutschland begonnen und noch mindestens ein Jahr bis zum Bachelorabschluss vor dir? Dann ist der Transfer Bachelor genau das Richtige für dich; denn damit kannst du dein Studium in Australien fortsetzen.

Master

Auch in Australien kannst du dich, wie in Deutschland, nach abgeschlossenem Bachelor für den Master bewerben. Hier kannst du zwischen dem einjährigen Master in Business oder MBA Programmen, dem Master of Laws bzw. fachfremden Mastern wählen.

Voraussetzungen

You can't come in without a visa!

Für dein Studium in Australien ist es wichtig, dass du dich um deinen Visumsantrag kümmerst. Diesen kannst du allerdings erst stellen, wenn du die Zusage für deinen Studienplatz bekommen hast. Das Visum gilt dann für die gesamte Studiendauer und noch einen Monat länger. Ob du deinen Visumsantrag online oder auf Papier stellst, bleibt dir selbst überlassen.

TOEFL oder IELTS?

Was du auch nicht vergessen solltest ist, dass bestätigte Englischkenntnisse, wie der TOEFL- und der IELTS-Test von Nöten sind. Die Fachhochschulreife bzw. ein Vorstudium in Deutschland sind ebenso für ein Studium in Australien erforderlich.



Umriss von Australien

Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten

Ein Punkt, der nicht unterschätzt werden darf, ist die Finanzierung. Für ein Semester „Study Abroad“ musst du mindestens 6.000 AUD (ca. 3.400 Euro) einplanen, ein Bachelor kostet pro Jahr 10.000 – 13.500 AUD (5.600 – 7.500 Euro) und bei einem Master kannst du mit 11.000 – 18.500 AUD (ca. 6.000 – 10.000 Euro) rechnen.

Wenn du besonders gute Leistungen vorweisen kannst, hast du die Chance auf ein Stipendium. Aber es gibt noch viele andere Finanzierungsmöglichkeiten wie zum Beispiel das Auslands-Bafög. Ein gut gefüttertes Sparschwein ist in jedem Fall auch nie verkehrt!

Tipps & Links

Insidertipps

Bevor du endlich in das Land deiner Träume reisen kannst, musst du noch ein paar Kleinigkeiten organisieren.

Manche deutsche Banken kooperieren mit australischen und bieten dir die Möglichkeit gebührenfrei in Australien Geld abzuheben. Hier lohnt es sich mal bei deiner Bank nachzufragen. Bei längerem Aufenthalt bietet sich aber auch die Eröffnung eines australischen Kontos an, was dort recht unproblematisch abläuft.

Ohne Versicherung keine Arbeit

Falls du neben dem Studium jobben möchtest, vergewissere dich, dass deine Versicherungspolice Arbeiten im Ausland mit abdeckt.

Dach überm Kopf

Für die Sicherheit in den ersten paar Tagen ein Dach über dem Kopf zu haben, bieten viele Universitäten temporäre Unterkünfte und zum Teil auch den Flughafentransport an. Die Voraussetzung hierfür ist das Ganze frühzeitig mit der australischen Uni abzuklären.

Wohnen und Leben in Australien

Beim Suchen einer dauerhaften Bleibe helfen dir die Klassiker: Schwarzes Brett und Kleinanzeigen!

Die Lebenshaltungskosten in Australien sind mit denen in westeuropäischen Ländern vergleichbar.

Links

Website der Vertretung des australischen Hochschulverbundes (IDP Education Australia) in Deutschland

<http://www.ranke-heinemann.de/>

Offizielle Website der australischen Regierung für internationale Schüler und Studenten

<http://www.study-in-australia.org/germany/>



Skyline von Sydney



Ayers Rock

Study-Abroad an der Bond University Ein Erfahrungsbericht von Florian Banzer

Welcome

Anfang September hatten wir, „All The New Bondies“, Begrüßung an der Universität, wo wir innerhalb von zwei Stunden alle wichtigen Information bekamen. Da dies für mich die erste Veranstaltung meines Lebens auf Englisch war, war es doch etwas anstrengend (teilweise fast unmöglich) dem Vortragenden zu folgen. Aber nach einer gewissen Zeit wird Englisch so selbstverständlich, dass man fast meint, Vorlesungen wären schon immer in Englisch gewesen.

Zu meinen Fächern

Principles of Economics

Vom Inhalt war das Ganze nicht so schwer, aber vielleicht liegt das auch daran, dass ich das erste Mal seit meinem Studienbeginn vor zwei Jahren ein Fach wirklich vor- und nachbereitet habe, bzw. auf Grund des Tutoriums dazu gezwungen wurde. Dafür war die Abschlussnote auch entsprechend gut.

Strategic Management

Dieses Fach bzw. der Vorlesungsstil war wahrscheinlich der größte Gegensatz zu dem bisher bekannten. Die Professorin war sehr locker (z.B. wollte sie mit dem Vornamen angesprochen werden). Die Prüfungen/notenrelevanten Teile waren diverse Präsentationen, wobei eine davon im Aufzug gehalten werden musste, um eine Situation des täglichen Arbeitslebens nachzustellen, und natürlich auch eine Klausur.

Sport Tourism

Ich glaube, dass das die beste Vorlesung meines gesamten Studiums war. Sehr praxisnah und daher sehr interessant, aber auf der anderen Seite sehr arbeitsaufwändig, da wir diverse Reports (Seminararbeiten) abgeben mussten. Die Inhalte kann man auch sehr gut auf alle anderen Veranstaltungen anwenden.

Weitere Infos zu den einzelnen Fächern:

<http://www.banzer.info/privat/study/abroad/index.html>



Bond University



Florian Banzer vor der Bond University

Leben an der Bond University

3-Day Party Pack

Am Mittwoch der ersten Uni-Woche war die erste der drei Uni-Partys: Traffic-Light-Party. Hier sollte man entsprechend seines Familienstandes (grün = Single, gelb = I'm not sure, rot = bereits vergeben) angezogen kommen. Zu Beginn wurde einem noch ein Name (z.B. Tom) angeklebt und man musste sein Pendant (Jerry) suchen.

Donnerstag: Beach-Party. Hierzu fanden wir in unserem Party-Pack eine Kette, um uns zu schmücken. Mehr war dann aber auch schon nicht geboten.

Freitag: Toga-Party: Hierfür war im Party-Pack ein drei Meter langes Tuch, das wir zur Toga wickeln konnten bzw. mussten. War schon sehr cool, wenn (fast) alle Leute verkleidet auf einer Party sind. Bei uns in Deutschland würde sich aber wahrscheinlich keiner beteiligen, sondern alle kämen in ihrer normalen Kleidung.

Allerdings würden wir das, was die „Aussies“ Party nennen, eher als einen Empfang bezeichnen, da die Partys bereits um 7 Uhr beginnen, dafür aber auch um ca. 23 Uhr zu Ende sind. Und Ende bedeutet hier Ende, denn man bekommt noch ca. 10 Minuten, um sein letztes Getränk zu leeren, bevor man vor die Tür gesetzt wird.

Pub-Crawl

Am Freitag war mal wieder eine von der Uni organisierte Veranstaltung: Pub-Crawl - also eine Kneipentour.

Begonnen hat das Ganze um 15 Uhr, aber das ist ja nichts Neues mehr. Nachdem sich alle in der Uni-Kneipe getroffen hatten, wurden wir mit Bussen nach einem festgelegten Zeitplan in acht verschiedene Kneipen gefahren.

Um 0 Uhr waren wir dann doch etwas erschöpft wieder zu Hause. Mein Fazit: Nicht schlecht, was die hier so auf die Beine stellen. Das Beste an der Sache war, dass man die Möglichkeit hatte, mehrere Kneipen und Clubs an einem Tag zu sehen und das, ohne auch nur irgendwo Eintritt zu bezahlen. Im Gegenteil: Es gab extra für uns verschiedene „Specials“.

Resümee

Das Studieren in Australien war recht zeitintensiv, da man für alle Vorlesungen und Tutorien ziemlich viel vor- und nachbereiten musste, vor allem wenn man wie ich anfangs doch noch mit der Sprache zu kämpfen hatte. Dennoch bleibt natürlich auch noch genügend Zeit, um Land und Leute kennenzulernen.

Alles in allen kann ich es jedem nur empfehlen in Australien Studierenerfahrungen zu sammeln, es war eine großartige Erfahrung.

Weitere Informationen zu Florian Banzers Aufenthalt.



Toga-Party an der Bond University



Pub-Crawl